

Prisma

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **115 (1989)**

Heft 29

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

■ Spielerei

Das Funktelefon als Status-Symbol wird schon von Surfbrettern auf dem Autodach abgelöst. Eine Studie hat aber ergeben, dass 10 Prozent der Besitzer gar nicht surfen können oder wollen! ARD-Tagesthemen-Sprecher Hanns Joachim Friedrichs dazu: «Die Dinger geben offenbar was her.» *ks*

■ Unverwüstlich

Früher, da wusste man noch, was Qualität ist! Antwort eines Verkehrsbetriebs auf die Frage, warum noch so alte Autobusse benützt werden: «S Unglück isch, dass die däväg lang hebed!» *-r*

■ Wettbewerb?

Aus einer Anzeige des Reiseunternehmens Kuoni: «Voodoo-Rhythmen pulsen durch die Nacht, und die Schoko-Girls zeigen, was sie können. Sich gehenlassen und die Vitalität Westafrikas wollüstig inhalieren.» *kai*

■ Anachronismus?

Der Center Court von Wimbledon wird nur zwei Wochen im Jahr benützt! Jim Thorn, seit 35 Jahren Chefplatzwart: «Nach dem Finaltag pflüge ich den Rasen um und säe neu ein. Aufbau, Pflege und Rasenschnitt von $\frac{3}{16}$ Inch (genau 4,7625 Millimeter!) dauern fast ein Jahr.» *-te*

■ Nutzniesser

Im Radiotalk «Persönlich» umriss Hugo Loetscher den Beruf des Schriftstellers so: «Schöns wisses Papier so z benütze, dass es hinedri nüme benützbar isch...» *oh*

■ Gewusst wie ...

Ballettchefin Irene Mann meinte in Hamburg tiefsinnig: «Um eine gute Tänzerin zu werden, braucht man zwei Voraussetzungen: einen linken und einen rechten Fuss.» *kai*



Sommerabendwettbewerb für Hobbygärtner:
«Wär hätt am meischte Schnägge am Salat?»

Johannisbrotschnaps

Wie das so geht auf Ferienreisen, hatte ich aufgeschnappt, es gebe da einen feinen Schnaps aus Johannisbrot. Radebrechend versuchte ich, dem rundlichen Direktor des kleinen Hotels den Namen zu entlocken, um mich selber überzeugen zu können. Und als ich meinte, endlich verstanden worden zu sein, sagte er strahlend: «Oh ja – das ist serr gut mit ein bitzchen Butter zu streich auf Brot!» *pin*

Übrigens ...

Lieber Hydrokultur
als gar keine Bildung!

LUFTSEILBAHN
Chäserrugg
UNTERWASSER

Ein Erlebnis täglich bis 5. November!